



## NIEDERSCHRIFT

über die am Donnerstag, dem 14. März 2013 im Sitzungssaal des Rathauses abgehaltene 18. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend:

**Vorsitzende:**

Bgm. Mag. Eugen Gabriel (TOP 1-4 und 6-11)  
Vbgm. Ilse Mock (für TOP 5)

**Gemeinderäte:**

Vbgm. Ilse Mock  
Mag. Rainer Hartmann  
Franz Lutz

Mag. Johann Entner  
Ing. Alexander Krista

**Gemeindevertreter:**

Mag. Michaela Gort  
Hildegard Köck  
Alois Neyer  
Mag. Thomas Welte  
Roland Schmid  
Karl Hundertpfund  
Renate Reisch  
Mag. Erich Ronacher  
Christian Märk  
Martin Vonach

Günter Kara  
Klaus Tschabrun  
Ernst Marte  
Walter Gohm  
Harald Zwerschina  
Lucas Bertsch  
Veseljko Markovic  
Manfred Lins  
Gerlinde Wiederin

**Ersatzleute:**

Dr. Alexander Abfalterer

Martin Bertsch

**Auskunftspersonen:**

DI Christoph Breuer  
Ing. Markus Burtscher  
Ing. Robert Hartmann

(TOP 1)  
(TOP 1 bis einschl. TOP 5a)

**Schriftführer:**

Helmut Tiefenthaler

**Entschuldigt:**

Reinhard Huber

Uwe Leichte

Beginn:

19:30 Uhr

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Mitglieder und Ersatzleute der Gemeindevertretung, die Auskunftspersonen und die Zuhörer, stellt die ordnungsgemäße Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zu der auf 19:30 Uhr angesetzten Bürgerfragestunde sind acht Personen erschienen. Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Beginn der Gemeindevertretungssitzung: 19:30 Uhr

Auf Ersuchen des Bürgermeisters erklärt sich die Gemeindevertretung einstimmig damit einverstanden, dass der in der Einladung unter Punkt 3 angeführte TOP "Energie-Einsparkraftwerk - Vorstellung" auf dieser GVER-Sitzung als erster TOP behandelt wird.

### **Tagesordnung:**

- 1.) Energie-Einsparkraftwerk - Vorstellung
- 2.) Genehmigung der Niederschrift
- 3.) Berichte des Bürgermeisters
- 4.) Gesamtbebauungsplan
- 5.) Berufung Bauverfahren
- 6.) Flächenwidmungen und Änderungen zum Bebauungsplan
- 7.) Regio Im Walgau
- 7.1) Bäderinfrastruktur des Walgaus
- 7.2) Berichte aus den Vorstandssitzungen
- 8.) Pedelec-Förderung - Verlängerung
- 9.) Antrag der Liste franz lutz.parteifreie und SPÖ - "Resolution: Aus Bildung wird Erfolg" (gemäß § 41, Abs. 2 GG)
- 10.) Berichte aus den Ausschüssen
- 11.) Allfälliges

### **Erledigung:**

#### **1.) Energie-Einsparkraftwerk - Vorstellung**

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 15.12.2011 das Energieleitbild der Marktgemeinde Frastanz beschlossen. Bereits damals hat sich das e5-Team die Umsetzung des Projektes "Energie-Einsparkraftwerk" zum Ziel gesetzt. Nach mehreren Besprechungen wurde mit der Firma Kairos, Wirkungsforschung und Entwicklung, Bregenz, Kontakt aufgenommen und in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule die Internetplattform [www.einsparkkraftwerke.org](http://www.einsparkkraftwerke.org) entwickelt. Diese Plattform besteht derzeit noch in der Testphase, welche jedoch demnächst öffentlich zur Verfügung stehen wird. Die Kosten für die Entwicklung sowie die weitere Betreuung teilen sich die MGde. Frastanz sowie die Fa. Kairos.

DI Christoph Breuer und Ing. Markus Burtscher erläutern die Idee, das Ziel sowie die geplanten Umsetzungsmaßnahmen des "Energie-Einsparkraftwerk"-Projektes. Hinter diesem Projekt stecke die Idee, dass jede eingesparte Energieeinheit nicht

bereitgestellt werden müsse. Somit könne jeder durch sein eigenes Einsparkraftwerk einen Beitrag dazu leisten, die Kraftwerkskapazitäten zu reduzieren, damit keine neuen Kraftwerke gebaut werden müssen oder alte, z.B. fossil betriebene Kraftwerke Schritt für Schritt vom Netz genommen werden können. Mitmachen könne jeder: Privathaushalte, Vereine, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen.

Da die Internetplattform auch für andere Gemeinden und Institutionen interessant sein wird, ist eine Lizenzvermarktung geplant. Mit den Einnahmen werden die Entwicklungskosten abgedeckt. Allfällige Mehreinnahmen sollen zur Weiterentwicklung verwendet werden.

Geplant ist, dass jene, die sich am "Energie-Einsparkraftwerk" beteiligten, die notwendigen Daten zentral, z.B. vorerst dem Bauamt der MG Frastanz bekannt geben um dann diese Daten in die Internetplattform einspeisen zu können. In weiterer Folge sollen die laufend einlangenden und verarbeiteten Daten (kWh, CO<sub>2</sub>-Einsparungen etc.) in verschiedenen Darstellungsformen nicht nur im Internet, sondern auch auf einer Tafel an einem öffentlich zugänglichen Ort veranschaulicht werden.

In den anschließenden Wortmeldungen werden Anfragen oder Anregungen zu folgenden Themen gestellt bzw. vorgebracht: Entwicklungs- und Betreuungskosten, Verkauf von Beteiligungen, markenrechtlicher Schutz (Wort-/Bildmarke), Schutz vor unbefugtem Internetzugriff, Frage der Darstellung der sogenannten "Grauen Energie".

Auf Empfehlung des Bürgermeisters erklärt sich die Gemeindevertretung einstimmig damit einverstanden, dass die Umsetzung des vorgestellten "Energie-Einsparkraftwerkes" weiter verfolgt und laufend verfeinert wird.

Zum Schluss dieses TOP verweist Ing. Markus Burtscher noch auf den neuen Workshop "Mehr mit weniger" hin, welcher im Rahmen der "Energieautonomie Vorarlberg" ins Leben gerufen wurde, und lädt Interessierte zur Teilnahme ein.

## **2.) Genehmigung der Niederschrift**

Die Niederschrift der 17. öffentlichen Gemeindevertretungssitzung vom 19. Dezember 2012 wird ohne Einwand genehmigt. (einstimmig)

## **3.) Berichte des Bürgermeisters**

Berichte aus den Gemeindevorstandssitzungen:

14.01.2013:

- Norbert Amann stellt dem GVOR seine Überlegungen bezüglich einer fahrradfreundlichen und sicheren Radwegführung aus Frastanzer Sicht für den Bereich Felsenau vor, welche mittlerweile den Projektgruppen "Stadttunnel Feldkirch" und "Überörtliche Radwege" zur weiteren Bearbeitung übergeben wurden. Diese Planungsvariante wird technisch überprüft und mit der Amtsvariante verglichen und bewertet. Eine Radwegelösung von der Einfahrt Felsenau bis zur Illschlucht ist jedenfalls erforderlich.

- Es wird an das Land der Antrag gestellt, das "Umlegungsverfahren Reckholderaweg" im Bereich der Grundstücke beim ehemaligen Ferienhaus Amerlügen einzuleiten.

14.01. und 28.01.2013:

- Bezüglich dem III-Hochwasserschutzprojekt BA 03 (u.a. Sonnenheim) wird eine Stellungnahme zum UVP-Feststellungsverfahren beschlossen und dem Land weitergeleitet.

18.02.2013:

- Das Photovoltaik-Projekt "Frastanzer Sonnenstrom", welches auf dem Dach des Biowärmegebäudes bei der Energiefabrik errichtet wurde, ist seitens der Betreiber E-Werke Frastanz, Pfarre und MG Frastanz vorfinanziert und wird der ARGE Erneuerbare Energie zur weiteren Abwicklung übergeben.
- Es wird die Anschaffung eines Versorgungsfahrzeuges für die Ortsfeuerwehr Frastanz beschlossen.
- Für die Verwirklichung der Umsetzungsphase des Sprachfördernetzwerkes werden die finanziellen Mittel freigegeben.

04.03.2013:

- Rathausmitarbeiter Christian Neyer stellt die von ihm im Rahmen des Verwaltungslehrganges verfassten Projektarbeit "Public Affairs - Kommunikationskonzept für eine Gemeinde am Beispiel der Marktgemeinde Frastanz" vor. Dieses Projekt wurde und wird Schritt für Schritt umgesetzt.
- Es wird ein optisches Leitsystem, welches eine schnellere Orientierung der Bürger im Rathaus ermöglicht, vorgestellt.
- Für das Wasserwerk und die Gärtnerei wird jeweils ein Fahrzeug angeschafft, welche die bisherigen Fahrzeuge ersetzen werden.
- Demnächst wird beim Gemeindepark durch den Bauhof - auf Grundlage von Planungen des Bauamtes - ein Buswartehäuschen in Metall-Glaskonstruktion errichtet.
- Die Firma Baumpflegeteam Stefan Gieselbrecht wird mit der Erstellung eines Katasters für rund 200 Bäume im öffentlichen Bereich sowie mit der laufenden Betreuung der Bäume beauftragt. Auch Privatpersonen können Baumpflegemaßnahmen durch diese Firma durchführen lassen. Eine regelmäßige Baumkontrolle ist im Hinblick einer OGH-Entscheidung bei allfälligen Haftungsfragen überaus wichtig.
- Über Empfehlung des Ausschusses "Jugend, Familie und Integration" werden in Frastanz so genannte "Jugendbeteiligungstage" stattfinden, wobei geplant ist, mit einigen Jugendlichen mögliche Projekte für Jugendliche zu erarbeiten.

Weitere Berichte:

- a) Bei der am 19.2.2013 abgehaltenen Jahreshauptversammlung des Fördervereins Bibliothek Frastanz konnte u.a. über eine Steigerung von 16 % bei den Entlehnungen berichtet werden. Im Jahre 2012 wurden insgesamt fast 27.000 Bücher, Zeitschriften, DVD's, Hörbücher und Spiele ausgeliehen.
- b) Seit dem Fahrplanwechsel am 9.12.2012 wurde das ÖPNV-Angebot mit der (Nacht-)Linie 4 (Frastanz-Göfis-Satteins-Frastanz) erweitert. Der YOYO-Rufbus ist weiterhin in Betrieb.
- c) Am 1.3.2013 wurde die Verbandsversammlung des ÖPNV Gemeindeverband Walgau abgehalten und dabei unter anderem der Voranschlag für 2013

verabschiedet. Da in den letzten Jahren Kostensteigerungen bei den einzelnen Linien festzustellen sind, wurde die Firma Metron beauftragt, die jeweiligen Angebote der Linien zu untersuchen. Die MG Frastanz hat für den ÖPNV sowie für die Kindergarten- und Schülertransporte im Jahr 2011 rd. € 354.000,-- und im Jahr 2012 rd. € 370.000,-- ausgegeben.

- d) Die "Biomasse Frastanz", ein seit vier Jahren betriebenes, nachhaltiges Gemeinschaftsprojekt der Pfarre und der MG Frastanz sowie den E-Werken Frastanz, konnte im vergangenen Jahr bei der Wärmeabgabe eine Steigerung von rd. 25 % erzielen. Die regionale Preiskommission hat am 6.3.2013 eine geringfügige Anhebung des Gesamtwärmepreises mit + 1,85 % festgelegt. Derzeit sind 43 Objekte an das Wärmenetz angeschlossen.
- e) Der Winterdienst in der Marktgemeinde Frastanz hat in der ablaufenden Wintersaison bisher (Stand Ende Februar 2013) Kosten in Höhe von rund € 125.000,-- verursacht. In der Saison 2011/2012 wurden im selben Beobachtungszeitraum rd. € 110.000,-- errechnet.
- f) Bei der österreichweiten Volksbefragung am 20.1.2013 haben sich in Frastanz 1.324 Wahlberechtigte, d.s. 70,2 %, für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes ausgesprochen. 562 Wahlberechtigte, d.s. 29,8 %, haben für die Einführung eines Berufsheeres und eines bezahlten freiwilligen Sozialjahres gestimmt. Die Wahlbeteiligung in Frastanz betrug 43,8 %.
- g) 159 Personen (gleich viel wie im vergangenen Jahr) haben in der Wintersaison 2012/2013 den Heizkostenzuschuss beantragt. Dabei wurden insgesamt € 39.750,-- (à € 250,--) ausbezahlt.
- h) Mitte Jänner 2013 hat die Ortsfeuerwehr Frastanz ihre Jahreshauptversammlung abgehalten. Im Jahre 2012 wurde die Wehr insgesamt 66 Mal zu verschiedenen Hilfeleistungen gerufen, davon waren 24 Brandeinsätze, 38 technische Einsätze und 4 nachbarliche Hilfeleistungen. Insgesamt leisteten die Wehrkameraden im abgelaufenen Jahr rd. 11.500 freiwillige Einsatzstunden. Höhepunkt im Jahr 2012 war die Gründung der Feuerwehrjugend, zu welcher mittlerweile 8 Mitglieder gehören. Bei den Neuwahlen wurde der bisherige Kommandant Martin Schmid mit überzeugender Mehrheit (97,5 % der abgegebenen Stimmen) wiedergewählt, zum neuen Vizekommandanten wurde Hanspeter Zraunig gewählt.
- i) Für das Rathaus Frastanz wurde wiederum eine Lehrstelle ausgeschrieben. Sabine Erath wird ihre Lehre Mitte dieses Jahres abschließen und weiterhin Aufgaben im Bürgerservice wahrnehmen. Weiters ausgeschrieben sind Stellen für das Naturbad Untere Au (Bademeister, Kassier) und für die Aufsicht in der Grünmüllstation.
- j) Wie aus den Medien entnommen werden konnte, hat die Firma Rondo Ganahl AG in der Türkei eine Firma mit 75 Beschäftigten, welche ebenfalls Wellpappe herstellt, übernommen.

- k) "Connexia", Gesellschaft für Gesundheit und Pflege, teilt die Leistungen der Elternberatung im Jahr 2012 in Frastanz mit. An 49 geöffneten Elternberatungstagen wurden insgesamt 409 Beratungen, davon 371 für Säuglinge und 38 für Kleinkinder durchgeführt. Letztes Jahr konnten 35 Neuaufnahmen verzeichnet werden.
- l) Am 15.3.2013 wird im Rahmen der Filmreihe "Kino vor Ort" im " Haus Domino" der französische Film "Sarahs Schlüssel" gezeigt.
- m) Zum vierten Mal in Folge rufen das Land Vorarlberg, der ORF Vorarlberg und der Umweltverband unter dem Titel "Grüß di Gott mi subrs Ländle" zur landesweiten Flurreinigung, dieses Jahr am Samstag, 23. März, ein. Zur Teilnahme in Frastanz wurden verschiedene Schulen, Vereine und Institutionen eingeladen.
- n) Im Zeitraum vom 15. bis 22. April 2013 finden österreichweit folgende Volksbegehren statt: "Volksbegehren Jetzt" und "Volksbegehren gegen Kirchenprivilegien". Die Eintragungszeiten können dem Gemeindeblatt entnommen werden.

Zu den Berichten des Bürgermeisters ergeben sich keine Wortmeldungen.

#### **4.) Gesamtbebauungsplan**

Die GVER hat in der Sitzung vom 7.11.2012 die Durchführung des Auflageverfahrens für den "Gesamtbebauungsplan 2012" beschlossen. In der Zeit vom 19.11.2012 bis 19.12.2012 konnte jeder Gemeindebürger oder Eigentümer eines Grundstückes, auf das sich der Entwurf des Bebauungsplanes bezog, Einsicht in den Bebauungsplanentwurf nehmen und Änderungsvorschläge erstatten. Von diesem Recht haben rund 15 bis 20 Personen Gebrauch gemacht, wobei keine Änderungsvorschläge eingebracht worden sind. Der Planungsausschuss empfiehlt, den Entwurf des Bebauungsplanes in der vorliegenden Form zu genehmigen.

GV Martin Vonach gibt als Vertreter der Fraktion "Grüne und Parteilose Frastanz" bekannt, dass die von ihm in der GVER-Sitzung vom 7.11.2012 bekannt gegebenen Punkte im Gesamtbebauungsplan immer noch nicht berücksichtigt worden seien.

In der anschließenden Abstimmung beschließt die Gemeindevertretung den "Gesamtbebauungsplan 2012" in der vorliegenden Form. Der Bebauungsplan soll daher der Landesregierung zur Genehmigung vorgelegt werden.  
(Abstimmungsverhältnis: 24 Ja-, 3 Nein-Stimmen)

#### **5.) Berufung Bauverfahren**

Zu Beginn dieses TOP gibt der Bürgermeister bekannt, dass er bei diesem Tagesordnungspunkt als Baubehörde 1. Instanz befangen ist und übergibt den Vorsitz an Frau Vizebürgermeisterin Ilse Mock. Der Bürgermeister verlässt den Sitzungssaal.

a) Melanie Gau und Patrick Marchetti - Errichtung eines Einfamilienwohnhauses - Berufung gegen Baubewilligung

Mit Bescheid des Bürgermeisters vom 20.12.2012 wurde Melanie Gau und Patrick Marchetti, Frastanz, Parmuntweg 4, die baubehördliche Bewilligung für die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Carport auf der GST-NR 2688/3 erteilt. Gegen diesen Bescheid haben die Nachbarn Mag. Monika Gärtner und Sebastian Gärtner, beide vertreten durch RA Dr. Anton Tschann, Bludenz, das Rechtsmittel der Berufung erhoben.

Bauamtsleiter Ing. Robert Hartmann erläutert den Sachverhalt, berichtet ausführlich über den Inhalt der eingelangten Berufung und über das durchgeführte Ermittlungsverfahren sowie über die Empfehlung des Gemeindevorstandes.

Die Gemeindevertretung beschließt gemäß § 66 Abs. 4 AVG 1991 idgF in Verbindung mit § 26 Abs. 1 und 2 Baugesetz 2001 idgF, der Berufung von Mag. Monika Gärtner und Sebastian Gärtner, beide vertreten durch RA Dr. Anton Tschann, Bludenz, keine Folge zu leisten und bestätigt den angefochtenen Bescheid des Bürgermeisters.

(Abstimmungsverhältnis: 24 Ja-Stimmen; GV Luis Neyer nimmt wegen Befangenheit an der Beratung und Abstimmung nicht teil; GVE Dr. Alexander Abfalterer befindet sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal; Bgm. Mag. Eugen Gabriel hat sich zu Beginn dieses TOP aus dem Sitzungssaal entfernt)

b) Michael Tomaselli - Errichtung eines Carports beim Wohnhaus "Wiesenfeldweg 16" - Ausnahme nach dem Straßengesetz - Berufung

Mit Bescheid des Bürgermeisters vom 4.12.2012 wurde Michael Tomaselli, Frastanz, Wiesenfeldweg 16, die straßenrechtliche Zulassung einer Ausnahme zur geplanten Unterschreitung des gesetzlichen Bauabstandes von 4,0 m gegenüber der öffentlichen Verkehrsfläche "Im Bradafos - GST-NR 5312/2" - entgegen dem Bauantrag von 30.5.2012 - bis auf 3,0 m erteilt. Gegen diesen Bescheid hat Michael Tomaselli, vertreten durch RA Dr. Anton Tschann, Bludenz, das Rechtsmittel der Berufung erhoben.

Bauamtsleiter Ing. Robert Hartmann erläutert den Sachverhalt, berichtet ausführlich über den Inhalt der eingelangten Berufung und über das durchgeführte Ermittlungsverfahren sowie über die Empfehlung des Gemeindevorstandes.

Die Gemeindevertretung beschließt gemäß § 66 Abs. 4 AVG 1991 idgF in Verbindung mit § 36 Straßengesetz, LGBl.Nr. 8/1969 idgF, sowie § 43 Straßengesetz, LGBl.Nr. 79/2012, der Berufung von Michael Tomaselli, vertreten durch RA Dr. Anton Tschann, Bludenz, keine Folge zu leisten und bestätigt den angefochtenen Bescheid des Bürgermeisters.

(Abstimmungsverhältnis: 26 Ja-Stimmen; Bgm. Mag. Eugen Gabriel befindet sich während der Beratung im Sitzungssaal, nimmt jedoch weder an der Beratung noch an der Abstimmung teil)

## 6.) Flächenwidmungen und Änderungen zum Bebauungsplan

Der Bürgermeister übernimmt wieder den Vorsitz in dieser GVER-Sitzung.

In Vertretung des auf dieser Sitzung entschuldigt abwesenden Planungsausschussobmannes erläutert Bauamtsleiter Ing. Robert Hartmann die vorliegenden und im Planungsausschuss vorberatenen Flächenumwidmungsanträge.

### a) Elfriede Ganahl (Gampelün, Im Rofel)

Auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Umwidmung der südlichen Fläche der GST-NR 4490 (ca. 800 m<sup>2</sup>), KG Frastanz II und III, von Wald in BW sowie im Bebauungsplan die Zuteilung in die Kategorie BW 6. Die erforderliche Rodungsgenehmigung der BH Feldkirch liegt vor. Der nördliche Teil, welcher aufgrund der Grundstücksbreite nicht bebaubar ist, wird in FF gewidmet.

### b) Hirlanda Sahler, Martha Russomanno, Gertrud Dobler (Gampelün, Im Rofel)

Auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Umwidmung der GST-NRn 5092 und 5093/1, KG Frastanz II und III, von Wald in BW sowie im Bebauungsplan die Zuteilung in die Kategorie BW 6. Die erforderliche Rodungsgenehmigung der BH Feldkirch liegt vor.

### c) Alberta Girardelli und Elisabeth Amann (Amerlügen, Saminaweg)

Auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Umwidmung der GST-NRn 3739 und .423 von BW in BML sowie im Bebauungsplan die Zuteilung in die Kategorie BM 6.

### d) Mag. Gefjon Schwaighofer (Amerlügen, Kapellenweg)

Auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Umwidmung der GST-NRn 3578/1 und .689 von "Vorbehaltsfläche - Kapelle" in "FS - kulturelle Einrichtung" sowie im Bebauungsplan die Zuteilung in die Kategorie BW 6.

## 7.) Regio Im Walgau

### 7.1) Bäderinfrastruktur des Walgaus

Die Delegiertenversammlung der Regio Im Walgau hat eine Besichtigung der drei Bäder im Walgau ((Freibad Felsenau (Frastanz), Naturbad Untere Au (Frastanz), Walgaubad (Nenzing)) durchgeführt und eine Empfehlung samt Beschlusstext für regionale bedeutsame Projekte der Infrastruktur für Freizeit, Erholung und Kultur ausgearbeitet und in der Delegiertenversammlung vom 1. März 2013 als Vorlage für alle Gemeindevertretungen beschlossen.

Der Bürgermeister ruft in diesem Zusammenhang seine bisherige, vom Gemeindevorstand bekräftigte Meinung der Marktgemeinde Frastanz in Erinnerung: Frastanz hat mit dem Freibad Felsenau und dem Naturbad Untere Au zwei Bäder, deren Investitionen und Betriebskosten bei einer allfälligen Beteiligung beim Walgaubad Nenzing Berücksichtigung finden müssen.

In weiterer Folge erläutert der Bürgermeister den von der Delegiertenversammlung ausgearbeiteten Vorschlag einer gemeinsamen Bäderinfrastruktur im Walgau mit dem Schwerpunkt der Sanierung des Walgaubades Nenzing. In diesem Vorschlag, welcher derzeit in allen 14 in der Regio Im Walgau vertretenen Gemeinden diskutiert wird, ist u.a. enthalten: Eckpunkte zur Zukunft des Walgaubades, Sanierungskonzept für das Walgaubau, mögliche Organisationsformen, Sanierungskosten (Obergrenze 6,0 Mio Euro), mögliche Finanzierungsaufteilungsschlüssel auf die Gemeinden hinsichtlich Investition und Betrieb, mögliche Fördermöglichkeiten.

Die Delegiertenversammlung legt allen 14 in der Regio Im Walgau vertretenen Gemeinden folgenden Beschlusstext zur Diskussion vor:

"Das Walgaubad in Nenzing, das Naturbad Untere Au Frastanz und das Freibad Felsenau bilden die Bäderinfrastruktur des Walgaus. Sie sollen von der Region gemeinsam getragen werden. Für die regionale Freizeit-Infrastruktur wird eine gemeinsame Betreiberstruktur gegründet. Das inhaltliche Konzept der Bäder ist aufeinander abgestimmt und berücksichtigt auch das Konzept der Bäder in den Nachbargemeinden. Aktuell verursacht der Sanierungsbedarf des Walgaubads hohe Investitionskosten, die nach dem regionalen Schlüssel für Investitionskosten gemeinsam getragen werden sollen. Für die Verteilung des Betriebsabgangs sollen die tatsächlichen Nutzerzahlen zugrunde gelegt werden. Dieses Vorgehen soll von den Walgau-Gemeinden vertraglich vereinbart werden, um Planungssicherheit für alle Beteiligten zu schaffen. Es soll künftig auch für weitere regional bedeutsame Infrastrukturen angewandt werden. Über jedes Projekt muss jeweils gesondert in den Gemeinden abgestimmt werden."

In der anschließenden Diskussion werden von einigen Mitgliedern der Gemeindevertretung zur "Bäderinfrastruktur" und zum Vorschlag der Delegiertenversammlung u.a. folgende Themen angesprochen bzw. Meinungen vorgebracht:

- Stellenwert der beiden in der Marktgemeinde Frastanz situierten Bäder
- Finanzierungsschlüssel für Investitionen und Betriebsabgänge
- Höhe der Aufwendungen für die Marktgemeinde Frastanz
- Struktur der Betreibergemeinschaft
- Auswirkungen auf die Zusammenarbeit mit der Stadt Feldkirch bezüglich des Schwimmbads Felsenau
- zukünftige Struktur der Freizeit- und Sportanlage Untere Au GesmbH
- Erhaltung der Attraktivität der Frastanzer Bäder durch zukünftige Investitionen
- Förderungsproblematik der einzelnen Bäder
- Gemeinsame Bäderkarte
- Stand der Diskussion in den anderen Gemeinden
- Weitere gemeinsame Projekte und deren Finanzierung

Der Bürgermeister schließt diesen TOP mit der Bemerkung, dass er die von den Gemeindevertretern vorgetragenen Meinungen und Bedenken in die diesbezügliche Diskussion in der Regio Im Walgau einbringen werde.

## **7.2) Berichte aus den Vorstandssitzungen**

- a) Walter Gohm und Mag. Rainer Hartmann als Vertreter der Plattform "Wirtschaft im Walgau" haben in der Vorstandssitzung der Regio im Walgau vom 26.2.2013 den Entwurf zum walgauweiten Einkaufsgutschein "Walgauer" präsentiert.
- b) Ebenso wurde in der Plattform "Wirtschaft im Walgau" ein einheitliches Lehrlingsausbildungskonzept Walgau erarbeitet, das als ein von der EU förderbares Leader-Projekt (Strukturförderung im ländlichen Raum) aufgenommen wurde.

## **8.) Pedelec-Förderung - Verlängerung**

Auf Empfehlung des e5-Teams hat die GVER in der Sitzung vom 15.12.2011 beschlossen, an Privatpersonen entsprechend ausgearbeiteten Richtlinien die Anschaffung von Elektrofahrrädern ("Pedelecs - Pedal Electric Cycle") mit einem maximalen Betrag von € 150,- zu fördern. Diese Förderung ist mit Ende 2012 abgelaufen. Der Finanzausschuss und das e5-Team empfehlen, diese Förderungen zu denselben Bedingungen auch für das Jahr 2013 zu gewähren.

In den anschließenden Wortmeldungen spricht sich GV Gerlinde Wiederin im Namen des e5-Teams auch deshalb für die Weitergewährung der Pedelec-Förderung aus, da die Zielsetzung, dass Autos immer mehr stehen gelassen und vermehrt auf das Fahrrad umgestiegen werde, erreicht worden sei. Die Förderung dürfe jedoch nicht für Mountainbike-Pedelecs angewandt werden.

GV Mag. Erich Ronacher gibt bekannt, dass seine Fraktion immer noch aus denselben Gründen wie beim Beschluss vom 15.12.2011 gegen eine Förderung sei (u.a. wegen der Verwendung der Akkus, da diese Sondermüll darstellen).

Auf Antrag des e5-Teams beschließt die Gemeindevertretung, dass für das Jahr 2013 Förderungen bei der Anschaffung von Elektrofahrrädern (Pedelecs) zu den vom e5-Team ausgearbeiteten Rahmenbedingungen gewährt werden (u.a. max. € 150,- pro Pedelec; maximaler Förderbetrag für 2013: € 1.500,-). Weiters beschließt die GVER, dass ab 2014 der GVOR über die jährliche Verlängerung der Pedelec-Förderungsaktion entscheiden soll.

(Abstimmungsverhältnis: 23 Ja- und 4 Nein-Stimmen)

## **9.) Antrag der Liste Franz Lutz, parteifrei und SPÖ - "Resolution: Aus Bildung wird Erfolg" (gemäß § 41, Abs. 2 GG)**

Die SP-Fraktion hat die Behandlung dieses TOP gemäß § 41 Abs. 2 Gemeindegesetz beantragt.

GR Franz Lutz teilt der GVER mit, dass das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Vorarlberg in einem einstimmig gefassten Beschluss vom 15.11.2012 Bund und Länder auffordere, ihre Anstrengungen zur Umsetzung einer Bildungsreform zu intensivieren. Die Wirtschaftskammer wolle mit dem Land Vorarlberg die Gespräche darüber intensivieren, wie die im Land beeinflussbaren

Aspekte möglichst rasch umgesetzt werden könnten. Im Einzelnen beschreibe das Wirtschaftsparlament zehn Ansätze für eine notwendige Modernisierung des Bildungssystems.

Die Fraktion "Liste Franz Lutz, parteifrei und SPÖ" stelle daher den Antrag, die GVER Frastanz möge beschließen:

"Die Marktgemeinde Frastanz wird auf allen politischen Ebenen diesen Antrag unterstützen, sodass der Beschluss des Wirtschaftsparlamentes der Vorarlberger Wirtschaftskammer vom 15. November 2012 umgehend Punkt für Punkt umgesetzt werden kann."

In den anschließenden Wortmeldungen ergeben sich grundsätzlich Unterstützungen zu dem von der SP-Fraktion gestellten Antrag und es werden u.a. zu folgenden Themen Meinungen geäußert:

- Unterricht und Freizeitgestaltung muss besser abgestimmt werden
- Flexiblere Schulsprengelteilung notwendig
- Gemeinsame Schule für 10 bis 14-Jährige
- Hoher Einsatz der MG Frastanz bei der Sanierung der VMS Frastanz, auch in Bezug der Steigerung der Arbeitsqualität für Schüler und Lehrpersonal
- Konsequente Weiterführung der in Frastanz begonnenen "Frühen Sprachförderung" und des pädagogischen Leitbildes (beginnend von der Kinderbetreuung bis zur Mittelschule)
- Frastanz hat hohen Bevölkerungsanteil mit migrantischem Hintergrund. Einigung auf "Deutsch" als Bildungssprache und aus der Sicht der "Vielfalt" andere Sprachen kennenlernen.
- Einhaltung der bestehenden Schulsprengelverordnungen und den "Zweitwohnsitzanmeldungen" gegensteuern
- Modellregion für Ganztageschule aufbauen

Der Bürgermeister schließt die Debatte mit den Feststellungen, dass Bildung etwas sehr wichtiges sei, dahingehende Verbesserungsvorschläge unterstützt werden müssten und die Marktgemeinde Frastanz ihre Projekte weiterhin verfolgen werde.

In der abschließenden Abstimmung beschließt die GVER mit 26 Ja-Stimmen die Annahme des Antrages der SP-Fraktion. GV Renate Reisch befindet sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

## **10.) Berichte aus den Ausschüssen**

### **Umweltausschuss**

GV Gerlinde Wiederin berichtet als Obfrau des Umweltausschusses u.a. wie folgt:

- Am 27.2.2013 hat das Naturvielfalt-Team über die vorliegenden Angebote für die Bestandsaufnahme der Bäume auf gemeindeeigenen Gründen sowie über die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen der Biotopradtour vom Mai 2012 beraten.
- In der 12. Umweltausschusssitzung vom 6.3.2013 wurden u.a. folgende Themen behandelt: Fahrradwettbewerb 2013 (Start am 15.3.), Flurreinigung am 23.3.2013 (mit Teilnahme des Umweltausschusses), Organisation eines

Fahrradbasars (in Zusammenarbeit mit den Schulen), Stand der Umsetzung von Maßnahmen für mehr Verkehrssicherheit auf Rad- und Gehwegen.

### **Ausschuss "Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur"**

GR Mag. Rainer Hartmann als Obmann des Ausschusses "Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur" berichtet über folgende, derzeit in Behandlung befindliche Angelegenheiten:

- Radwegekonzept Walgau West (Feldkirch, Frastanz, Göfis, Satteins) sowie die Studie über die Anbindung Göfis (Bereich Untere Au) liegen laut Büro M+G Ingenieure bis Ende März 2013 vor
- Plan "Fußgängersicherheit Amerlögner Weg" wurde nochmals überarbeitet und liegt für die weiteren Beratungen in den Ausschüssen bereit
- Sicherheit an Fußgängerübergängen: Bestandsaufnahme im gesamten Gemeindegebiet bis Ende April 2013 durch das Bauamt mit dem Bauhof
- Behebung von Gefahrenstellen mit DI Martin Besch: Termin am 19.3.2013.

### **Musikschule Walgau**

GV Mag. Thomas Welte als Delegierter berichtet von der am 29.1.2013 stattgefundenen Vollversammlung des "Vereins zur Förderung des Musikunterrichtes im Walgau":

- Der Rechnungsabschluss 2011 weist Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 1,23 Mio auf. Der Frastanzer Anteil an der Abgangsdeckung beträgt rd. € 86.000,-- (18,56 %).
- Der Voranschlag 2013 sieht für die MG Frastanz einen Beitrag von rd. € 105.000,-- vor; Erhöhung deshalb, weil der Anteil der Frastanzer Musikschüler gestiegen ist; Hinweis, dass die MG Frastanz einen sehr hohen Beitrag für die musikalische Förderung der Jugend leistet.
- Organisationsbüro Hödl hat die internen Abläufe der Musikschule untersucht; die aufgezeigten Verbesserungsmöglichkeiten werden nun schrittweise umgesetzt.

### **Kulturausschuss**

GV Mag. Thomas Welte als Obmann des Kulturausschusses weist auf folgende Kulturveranstaltungen hin:

- 15.3.2013: Kino vor Ort mit "Sarahs Schlüssel" (Haus Domino)
- 12.4.2013: Kino vor Ort mit "Schwarzkopf" (Haus Domino)
- 20.4.2013: Kabarett mit Gabi Fleisch "Fleischeslust" (Adalbert-Welte-Saal)

### **Ausschuss "Land- und Forstwirtschaft"**

Vbgm. Ilse Mock als Obfrau des Land- und Forstwirtschaftsausschusses berichtet u.a. wie folgt:

- Der Film "Landwirtschaft in Frastanz", welcher vor fast 20 Jahren im Rahmen der Erstellung des Frastanzer Leitbildes gedreht worden ist, zeigt, dass sich in der Landwirtschaft in Frastanz sehr viel verändert hat. Aus diesem Grund ist für den Herbst 2013 eine Veranstaltung zum Thema "Zukunft der Landwirtschaft in Frastanz" geplant.
- Der Land- und Forstwirtschaftsausschuss hat auch über den III-Hochwasserschutz im Sonnenheim diskutiert. Ein Gespräch mit LR Ing. Erich Schwärzler ist noch ausständig.

### **Ausschuss "Jugend, Familie und Integration"**

Vbgm. Ilse Mock als Obfrau des Ausschusses "Jugend, Familie und Integration" berichtet über folgende Themen:

- Die Gemeinde plant den Aufbau einer Internet-Kommunikationsplattform für Jugendliche im Alter zwischen 13 bis ca. 18 Jahre.
- Bezüglich "Jugendbeteiligungstage" ist geplant, ein kleines Team aus Jugendlichen zusammenzustellen, welches im Zusammenarbeit mit dem Jugendausschuss mögliche Projekte erarbeitet. Der Prozess wird von Sabine Graber, Beratung-Training-Entwicklung, Feldkirch, begleitet werden.

### **11.) Allfälliges**

- a) GV Walter Gohm weist darauf hin, dass die Absenkungen bei den Abwasserschächten beim Spondaweg eine Gefahrenquelle für alle Verkehrsteilnehmer darstellen und ersucht um dringende Sanierung.
- b) Auf Anfrage von GV Klaus Tschabrun wird mitgeteilt, dass nach Ostern mit der Umsetzung des Spielraumkonzeptes gestartet wird.
- c) GV Hildegard Köck weist darauf hin, dass bei der Radwegunterführung bei der Gärtnerei Kopf ein Teil eines Gitters fehlt und ersucht dieses zu ersetzen.
- d) Auf Anfrage von GV Vesi Markovic bezüglich "Gemeindeblatt Neu" berichtet der Bürgermeister, dass in der Region Im Walgau es wahrscheinlich zu keiner diesbezüglichen Einigung kommen werde. Grundsätzliche Gespräche mit der Leitung des Walgaublattes seien im Gange.
- e) GV Vesi Markovic weist neuerlich auf die Gefahrenquelle bei der Kreuzung L 190 / Augasse / Oberer Siedlerweg hin. Der Bürgermeister bestätigt, dass ein diesbezüglicher Umbau im Zuge der Ansiedlung der Firma Maschinenbau Reisch vorgesehen war. Dieses Thema soll im Verkehrsausschuss beraten werden.
- f) Auf Anfrage von GV Renate Reisch teilt der Bürgermeister mit, dass es noch keine entsprechenden Anfragen hinsichtlich einer Vermietung der Räumlichkeiten im Arzthaus gegeben habe.
- g) Auf Anfrage von GV Lucas Bertsch gibt GV Mag. Thomas Welte bekannt, dass die "Kino vor Ort"-Veranstaltungen - abhängig vom angebotenen Film - von durchschnittlich rund 30 bis 40 Personen besucht werden.
- h) GR Mag. Rainer Hartmann berichtet, dass LR Mag. Karlheinz Rüdissler am 22.1.2013 einen interessanten Vortrag für Klein- und Mittelbetriebe gehalten hat.
- i) GV Mag. Erich Ronacher ersucht neuerlich, das Thema Schneeräumung im Friedhof mit der Pfarre Frastanz abzustimmen.
- j) GV Mag. Erich Ronacher ersucht um Errichtung eines überdachten Buswartehäuschens bei der Bushaltestelle Bodenwald.

- k) GV Mag. Erich Ronacher ruft die ausständigen Verkehrssicherheitsmaßnahmen an der Amerdonastraße in Erinnerung.
- l) GV Mag. Erich Ronacher ersucht, dass beim Rathaus bei den Aufgangsstiegen Handläufe angebracht werden sollen und weist darauf hin, dass die ostseitige Metallstiege seit längerem unbeleuchtet ist.
- m) GVE Dr. Alexander Abfalterer regt bezüglich Einnahmensteigerungen beim ÖPNV die Einrichtung einer Arbeitsgruppe an. Der Bürgermeister teilt mit, dass sich der Verkehrsverband ÖPNV Walgau derzeit damit beschäftigt.

Schluss der Sitzung: 22:40 Uhr

Die Vorsitzenden:  
Bgm. Mag. Eugen Gabriel  
Vizebgm. Ilse Mock

Der Schriftführer:  
Helmut Tiefenthaler